

*Beurteile einen Tag nicht danach,
welche Ernte du am Abend eingefahren hast.
Sondern danach, welche Samen du gesät hast.*

Robert Louis Stevenson



Seit Hunderten von Millionen Jahren erfinden Pflanzen trickreiche Strategien, damit ihr Nachwuchs sich von ihnen lösen und selbstständig verbreiten kann. Von Generation zu Generation haben sie ihre Konstruktion verfeinert, das Zusammenspiel von Form und Funktion perfektioniert und dabei eine erstaunliche Vielfalt an Samen und Früchten hervorgebracht. Eingebettet in eine fleischige Beere, eine Schote, eine Schale oder mithilfe raffinierter Erweiterungen bedienen sich die Samen manchmal mehrerer Taktiken, um die Fortsetzung ihrer heldenhaften Geschichten sicherzustellen.

Schaut euch diesen Erfindungsreichtum an – Samen sind eine unerschöpfliche Wunderquelle!

Sa

men

Die faszinierende Reise
der Pflanzensamen

Cruschi-form

PRESTEL

München • London • New York





Mit einer leichten Brise

Leicht und winzig sind diese Samen waschechte Eroberer. Die Luft ist ihr Verbündeter: Eine leichte Brise genügt, schon entschweben sie in neue Gefilde, die sie besiedeln können. Mit Petticoat, Feder oder Fallschirm ausgestattet, mangelt es den vielfältigen Vertretern dieses Miniaturvolkes nicht an Tricks!

1. ARTISCHOCKE

Cynara cardunculus • x 4

Die Basis der Artischockenblüten isst man, bevor sich die Samen bilden.

2. WALDREBE

Clematis flammula • x 4

Ihre zarte Hutfeder dient ihr bei Landpartien als Schleier.

3. PLATANE

Platanus acerifolia • x 4,5

Die Spaßvögel wissen, dass ihre pelzigen Samen gewaltigen Juckreiz auslösen.

4. JOHANNISKRAUT

Hypericum sp. • x 43

Kleiner als ein Sandkorn, weiß dieser Samen die leichteste Brise zu nutzen.

5. STERN-KLEE

Trifolium stellatum • x 20

Elegant und graziös tanzt der Samen, vom Wind getragen wie eine Ballerina.

6. WEISSE LICHTNELKE

Silene latifolia • x 27

Diese wilde Nachtschwärmerin ist so unauffällig, dass ihre Verbreitung unbemerkt bleibt.

